

Aktionärsbrief 2004

Zwischenbericht 2. Quartal 2004



INHALTSÜBERSICHT

- **Kennzahlen**
- **Allgemeine Geschäftsentwicklung**
- **Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen**
 - Bayer HealthCare
 - Bayer CropScience
 - Bayer MaterialScience
 - Lanxess
- **Finanzlage und Investitionen**
- **Mitarbeiter**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Bilanz**
- **Eigenkapitalentwicklung**
- **Anhang**
 - Kennzahlen nach Segmenten
 - Kennzahlen nach Regionen
 - Erläuterungen zum Zwischenbericht

Zum Titelbild:
Wissenschaftler der Potsdamer Bayer BioScience GmbH setzen die moderne Biotechnologie ein, um Nutzpflanzen zu optimieren. Aus molekularbiologisch veränderten Kartoffelknollen gewinnen sie zum Beispiel modifizierte Stärke. Julia Hemmerling und Menderes Kantemir untersuchen Stränge dieser Stärke, die sich für zahlreiche Anwendungen eignet.



Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.256	7.583	4,5	14.612	14.945	2,3
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	1.604	1.754		3.253	3.380	
Umsatzveränderungen						
Menge	4%	6%		4%	8%	
Preis	3%	2%		1%	0%	
Währung	- 11%	- 2%		- 11%	- 4%	
Portfolioänderungen	1%	- 1%		5%	- 2%	
EBITDA¹	1.120	1.151	2,8	2.924	2.514	- 14,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	475	524	10,3	1.571	1.344	- 14,4
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 55	31		- 53	117	
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	17	- 136		272	- 143	
Umsatzrendite	6,5%	6,9%		10,8%	9,0%	
Finanzergebnis	- 197	- 278	- 41,1	- 390	- 435	- 11,5
Konzernergebnis	128	128	0,0	714	528	- 26,1
Konzernergebnis je Aktie (€)	0,18	0,18		0,98	0,72	
Brutto-Cashflow²	903	831	- 8,0	2.330	1.815	- 22,1
Netto-Cashflow³	937	1.146	22,3	1.122	847	- 24,5
Investitionen	324	237	- 26,9	800	422	- 47,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	605	513	- 15,2	1.122	1.012	- 9,8
Abschreibungen	645	627	- 2,8	1.353	1.170	- 13,5
Mitarbeiter (Stichtag 30.6.)				117.500	113.600	- 3,3
Personalaufwand	2.012	1.858	- 7,7	3.916	3.708	- 5,3

1) EBITDA: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen

2) Brutto-Cashflow: Operatives Ergebnis (EBIT) zuzüglich Abschreibungen abzüglich Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Ertragsteuern sowie zuzüglich bzw. abzüglich Veränderung der Pensionsrückstellungen

3) Netto-Cashflow: Entspricht Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7

Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

EBIT vor Sondereinflüssen um 44 Prozent gesteigert

Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz plus 8 Prozent

Bayer CropScience, Bayer MaterialScience und Lanxess erheblich verbessert

**Bayer HealthCare durch Erwerb des Consumer-Health-Geschäfts
von Roche gestärkt**

Lanxess-Börsengang im Plan

Deutliche Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen im 2. Halbjahr erwartet

Bayer hat im 2. Quartal 2004 operativ erfreulich zugelegt. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4,5 Prozent auf 7.583 Mio € gesteigert werden. Währungs- und portfoliobereinigt belief sich der Umsatzanstieg auf 7,9 Prozent. Dazu trugen Bayer CropScience, Bayer MaterialScience und Lanxess bei.

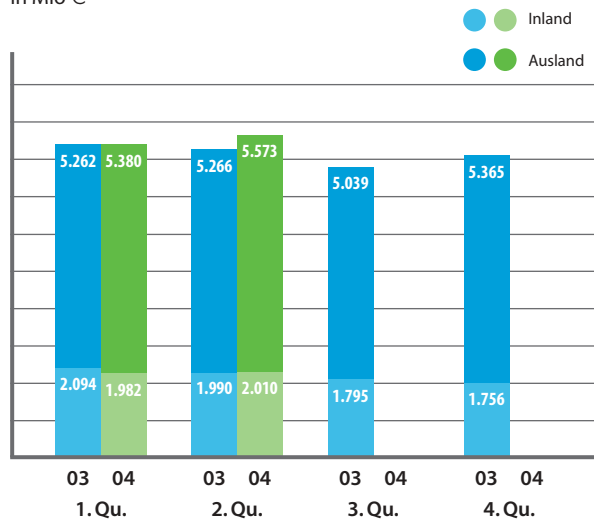
Der Konzern verbesserte das EBIT um 10,3 Prozent auf 524 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse in Höhe von 136 Mio € stieg das EBIT um 44,1 Prozent auf 660 Mio €. In den Sondereinflüssen sind unter anderem 60 Mio € für kartellrechtliche Risiken und 22 Mio € für den Börsengang von Lanxess enthalten. Die größten Ergebnissteigerungen erzielten CropScience und MaterialScience. Auch Lanxess erreichte einen deutlichen EBIT-Zuwachs. Das Ergebnis von HealthCare war infolge des Patentablaufs unseres Antiinfektivums Cipro® in den USA erwartungsgemäß deutlich rückläufig.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –278 Mio € ergab sich ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 246 Mio €. Das Finanzergebnis beinhaltet ein nicht-cashwirksames Beteiligungsergebnis von –98 Mio €, das im Wesentlichen durch einmalige Effekte belastet war. Nach Abzug eines Steueraufwandes in Höhe von 115 Mio € sowie nach Anteilen Dritter betrug das Konzernergebnis im 2. Quartal 128 Mio €. Die Steuerquote lag aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen bei 47 Prozent.

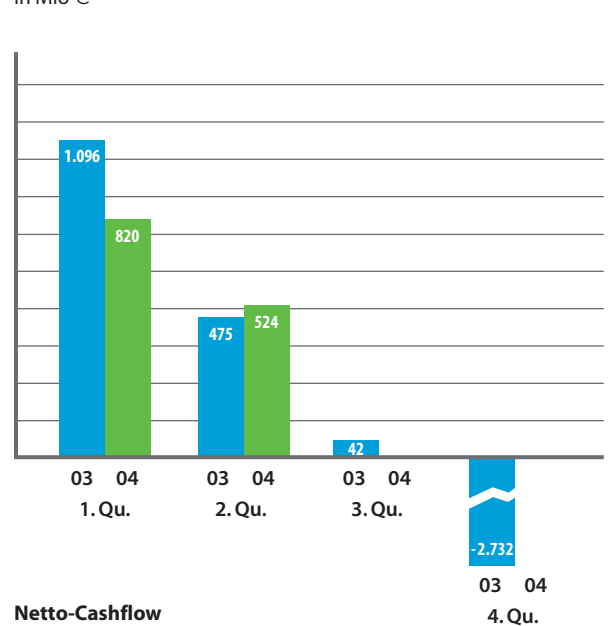
Der Brutto-Cashflow ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 72 Mio € bzw. 8,0 Prozent auf 831 Mio € zurück. Der Netto-Cashflow stieg hingegen um 209 Mio € auf 1.146 Mio € und lag um 22,3 Prozent über dem 2. Quartal 2003. Die Nettoverschuldung konnten wir gegenüber dem Vorquartal um 0,5 Mrd € auf 6,1 Mrd € senken.

Auch bezogen auf das 1. Halbjahr war die operative Entwicklung erfreulich. Bereinigt um Sondereinflüsse konnte das EBIT um 14,5 Prozent auf 1.487 Mio € verbessert werden. Risiken für das 2. Halbjahr ergeben sich vor allem aus den zuletzt deutlich gestiegenen Kosten für petrochemische Rohstoffe, die nur teilweise über Preiserhöhungen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Dennoch planen wir im 2. Halbjahr ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBIT, das deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum liegt. Darüber hinaus bekräftigen wir unsere Aussage, das EBITDA für das Gesamtjahr um mehr als 10 Prozent zu steigern.

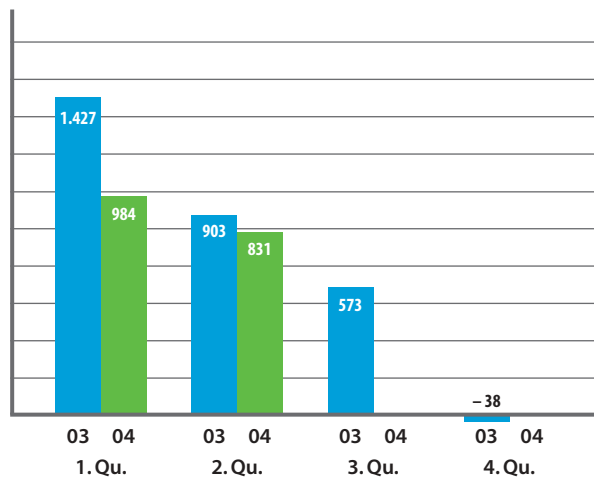
Umsatzerlöse
in Mio €



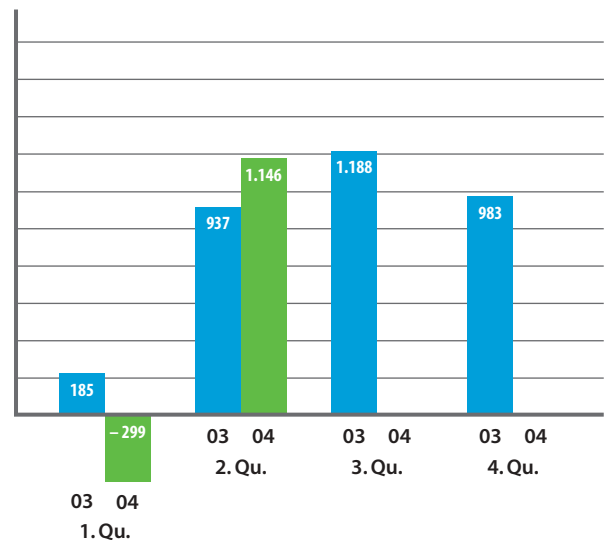
Operatives Ergebnis (EBIT)
in Mio €



Brutto-Cashflow
in Mio €



Netto-Cashflow
in Mio €



Die Vorbereitungen für den Börsengang von Lanxess laufen weiterhin planmäßig. Lanxess wird im Wege einer Abspaltung (Spin-off) aus dem Bayer-Konzern herausgelöst. Darüber wird eine außerordentliche Hauptversammlung am 17. November 2004 entscheiden. Danach werden die Bayer-Aktionäre 100 Prozent der Aktien des von Bayer abgespaltenen Lanxess-Konzerns erhalten.

Bayer hat, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Kartellbehörden, das Consumer-Health-Geschäft von Roche für einen Gesamt-Kaufpreis von 2,38 Mrd € erworben. Dieser im Juli verkündete Kauf stellt einen wichtigen Teil unserer HealthCare-Strategie dar, im konsumentennahen Gesundheitsbereich durch den Ausbau des Produktportfolios zu wachsen. Wir werden mit unserem fusionierten OTC-Geschäft, das einen Gesamtumsatz von etwa 2,4 Mrd € erzielen wird, zu den drei weltweit führenden Anbietern von verschreibungsfreien Arzneimitteln gehören.

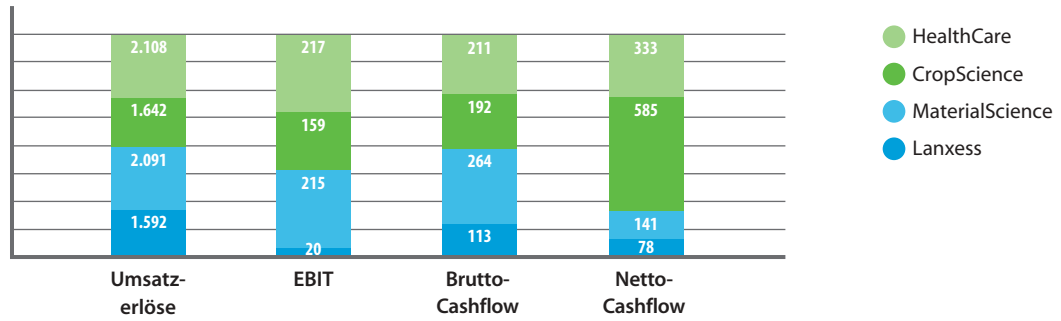
Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen

Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten haben wir in den Teilkonzernen HealthCare, CropScience, MaterialScience und Lanxess gebündelt. Die Teilkonzerne umfassen folgende Segmente:

Teilkonzern	Segmente
HealthCare	Pharma/Biologische Produkte; Consumer Care/Diagnostika; Animal Health
CropScience	CropScience
MaterialScience	Materials; Systems
Lanxess	Lanxess

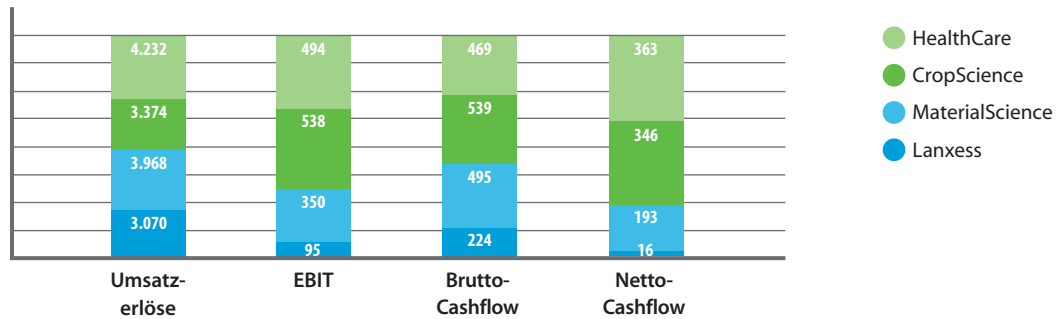
Performance Teilkonzerne 2. Quartal 2004

in Mio €



Performance Teilkonzerne 1. Halbjahr 2004

in Mio €



Bayer HealthCare

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **Bayer HealthCare** hat sich im 2. Quartal 2004 um 4,4 Prozent auf 2.108 Mio € verringert. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte lag der Umsatz mit –0,9 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau. Das **EBIT** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr enthaltenen positiven Sondereinflüsse aus dem Verkauf des Haushaltsinsektizidgeschäfts (122 Mio €) um 169 Mio € bzw. 43,8 Prozent auf 217 Mio €. Den Rückgang der Erträge infolge der Generisierung von Cipro® in den USA konnten wir weitgehend auffangen.

Erhöhte Risiken aus unserem HealthCare-Geschäft liegen weiterhin in den Klageverfahren in den USA nach der freiwilligen Marktrücknahme des Statins Lipobay/Baycol sowie nach dem freiwilligen Vermarktungsstopp für PPA-haltige Produkte. Das Unternehmen hat per 6. August 2004 insgesamt 2.825 Lipobay/Baycol-Schadensfälle ohne Anerkennung einer Rechtspflicht außergerichtlich verglichen. Hierfür wurden ca. 1.084 Mio US-Dollar aufgewendet. Insgesamt waren per 6. August 2004 noch 7.906 Klagen weltweit anhängig.

Bayer HealthCare in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.204	2.108	- 4,4	4.312	4.232	- 1,9
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	153	162		293	310	
EBITDA*	509	341	- 33,0	1.123	721	- 35,8
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 1	23		- 9	34	
Operatives Ergebnis (EBIT)	386	217	- 43,8	874	494	- 43,5
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 8	11		- 23	22	
Davon Sondereinflüsse	96	0		296	0	
Brutto-Cashflow*	438	211	- 51,8	912	469	- 48,6
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	2	22		- 5	33	
Netto-Cashflow*	112	333	197,3	445	363	- 18,4
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 28	4		- 42	- 25	

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Umsatzstärkste Bayer-HealthCare-Produkte in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2004	Veränderung in %	Veränderung währungs- bereinigt in %	2004	Veränderung in %	Veränderung währungs- bereinigt in %
Ciprobay®/Cipro® (Pharma)	202	- 54,4	- 54,4	483	- 38,0	- 34,3
Adalat® (Pharma)	172	- 6,5	- 6,0	340	0,6	3,3
Aspirin® (Consumer Care/Pharma)	165	9,3	15,9	293	2,4	8,0
Ascensia® Produktlinie (Diagnostika)	157	20,8	27,7	293	11,8	16,4
Kogenate® (Biologische Produkte)	135	27,4	30,2	256	19,1	22,8
ADVIA Centaur® System (Diagnostika)	112	23,1	30,8	216	20,0	25,0
Avalox®/Avelox® (Pharma)	55	77,4	74,2	159	14,4	21,6
Gamimune® N/Gamunex® (Biologische Produkte)	79	1,3	6,4	158	14,5	23,2
Glucobay® (Pharma)	70	7,7	9,2	143	5,9	10,4
Advantage®/Advantix® (Animal Health)	67	- 2,9	0,0	112	4,7	12,1
Levitra® (Pharma)	40	•	•	106	•	•
Prolastin® (Biologische Produkte)	43	- 2,3	0,0	80	- 4,8	2,4
One-A-Day® (Consumer Care)	45	50,0	63,3	73	12,3	26,2
Trasylol® (Pharma)	30	3,4	3,4	73	5,8	14,5
Baytril® (Animal Health)	33	0,0	0,0	72	- 2,7	2,7
Gesamt	1.405	- 6,1	- 3,4	2.857	- 1,3	3,9
Anteil am Bayer-HealthCare-Umsatz	66,7%			67,5%		

Bayer beabsichtigt auch weiterhin, all diejenigen, die durch Lipobay/Baycol schwerwiegende Nebenwirkungen erlitten haben, freiwillig und ohne Anerkennung einer Haftung auf faire Weise zu entschädigen. Soweit diese Klagen im Laufe der Verfahren weiter spezifiziert wurden, liegen ihnen nach bisheriger Erkenntnis in überwiegender Mehrzahl keine schwerwiegenden Nebenwirkungen zugrunde.

Sollten sich die Kläger in den USA in den Baycol-Verfahren oder in den Produkthaftungsprozessen zu Phenylpropanolamin (PPA) trotz bestehender guter Verteidigungsargumente in erheblichem Umfang durchsetzen, ist es möglich, dass Bayer Belastungen ausgesetzt wird, die den versicherten Bereich übersteigen und die durch die bereits getroffenen bilanziellen Maßnahmen nicht mehr abgedeckt sind. Entsprechendes gilt, sofern es in den Baycol-Verfahren zu einem erheblichen weiteren Anstieg der Vergleichsfälle kommen sollte. PPA ist ein Wirkstoff, der in zahlreichen Erkältungs- und Diätmitteln verschiedener Hersteller enthalten war und in der Folge einer im Jahr 2000 ausgesprochenen Empfehlung der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA in den USA von Bayer und anderen Unternehmen freiwillig ausgetauscht wurde.

Pharma/Biologische Produkte

Der Umsatz der Division **Pharma** verringerte sich im 2. Quartal um 186 Mio € bzw. 20,0 Prozent auf 744 Mio €. Den rückläufigen Umsatz unseres Antiinfektivums Cipro® nach dem Patentablauf in den USA konnten wir nur teilweise durch die Zuwächse bei anderen Pharmaprodukten kompensieren.

Der Umsatz von Ciprobay®/Cipro® ging um 241 Mio € bzw. 54,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Die Einmal-täglich-Formulierung Cipro XR® erreichte bis zum Ende des 2. Quartals 16 Prozent der gesamten Ciprofloxacin-Verschreibungen.

Pharma/Biologische Produkte in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.190	1.040	- 12,6	2.321	2.216	- 4,5
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	153	162		293	310	
Pharma	930	744	- 20,0	1.811	1.650	- 8,9
Biologische Produkte	260	296	13,8	510	566	11,0
EBITDA*	206	120	- 41,7	464	325	- 30,0
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 1	23		- 9	34	
Operatives Ergebnis (EBIT)	150	65	- 56,7	353	229	- 35,1
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 8	11		- 23	22	
Davon Sondereinflüsse	- 24	0		- 3	0	
Brutto-Cashflow*	175	74	- 57,7	364	197	- 45,9
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	2	22		- 5	33	
Netto-Cashflow*	- 152	166	•	- 45	84	•
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 28	4		- 42	- 25	

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Unser im Jahr 2003 eingeführtes Medikament Levitra® zur Behandlung der erektilen Dysfunktion steigerte seinen Marktanteil auf über 10 Prozent. Hierzu beigetragen haben über 30 Neuausbietungen im 1. Halbjahr 2004, darunter auch die erfolgreiche Produkteinführung in Japan am 21. Juni 2004. In den USA erreichte Levitra® einen Anteil von 10 Prozent am Gesamtmarkt. Bei den Neuverschreibungen verzeichneten wir hier einen Marktanteil von 15 Prozent. Höhere Marktanteile konnten wir in wichtigen europäischen Ländern, z.B. in Deutschland (18 Prozent), erzielen. Dennoch blieb die Marktentwicklung von Levitra® hinter unseren Erwartungen zurück. Durch den Lagerabbau bei den Großhändlern waren die Umsätze im 2. Quartal zusätzlich beeinträchtigt.

Weiterhin positiv entwickelten sich Avalox®/Avelox® (Atemwegserkrankungen), Glucobay® (Diabetes Typ 2) und Aspirin Cardio® (Herzinfarkt- und Schlaganfallprophylaxe). Avelox® erhielt von der US-Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung zur Behandlung der ambulant zugezogenen Lungenentzündung, die durch das Bakterium Streptococcus pneumoniae verursacht wird, das gegen herkömmliche Antibiotika resistent ist. Damit ist Avelox® das erste zugelassene Antibiotikum in den USA für diese Indikation.

Auf dem Gebiet der Krebsforschung konnten wir für unser Entwicklungsprodukt Raf-Kinase-Inhibitor, eine gemeinsame Entwicklung mit der US-Firma Onyx Pharmaceuticals, Inc., ermutigende Zwischenergebnisse bei Patienten mit fortgeschrittenem Nieren- und Hautkrebs veröffentlichen. Die Substanz befindet sich in Phase III der klinischen Prüfung zur Behandlung von fortgeschrittenem Nierenkrebs. Auch für unseren Entwicklungskandidaten Faktor Xa zur Therapie und Prävention von Thrombosen konnten wir positive Studienergebnisse vorlegen.

Die Division **Biologische Produkte** verzeichnete im 2. Quartal einen Umsatzanstieg von 13,8 Prozent auf 296 Mio €. Insbesondere Kogenate® entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich und erhöhte den Umsatz um 29 Mio € bzw. 27,4 Prozent auf 135 Mio €. Die größten Umsatzsteigerungen erzielten wir in Europa und Nordamerika. Für das als „Discontinuing Operations“ ausgewiesene Plasma-Geschäft befinden wir uns zurzeit in Verhandlungen mit potenziellen Kaufinteressenten.

Pharma/Biologische Produkte	2. Quartal		Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)			in %	in %
Europa	333	363	9,0	8,8
Nordamerika	554	351	- 36,6	- 35,1
Fernost/Ozeanien	210	227	8,1	7,9
Lateinamerika/Afrika/Nahost	93	99	6,5	13,9
Summe	1.190	1.040	- 12,6	- 11,4

Der weltweite Pharma-Markt behielt auch im 2. Quartal 2004 seine hohe Dynamik bei, die wesentlich durch Nordamerika mit einem fast 50-prozentigen Anteil am Weltmarkt beeinflusst wurde. Bayer musste in dieser Region infolge der Generisierung des umsatzstärksten Produkts Cipro® einen deutlichen Umsatzrückgang hinnehmen.

Der europäische Pharma-Markt wuchs um durchschnittlich 7 Prozent, mit großen Unterschieden zwischen einzelnen europäischen Ländern. Bayer konnte in Europa mit 9,0 Prozent ein leicht überdurchschnittliches Umsatzwachstum erzielen.

In der Region Fernost hat sich die Wachstumsrate in Japan, trotz der Preiskürzungen im April, auf etwa 4 Prozent leicht erhöht. Bayer übertraf dieses Wachstum mit 9,1 Prozent Umsatzsteigerung deutlich. Besonders erfreulich entwickelte sich unser Geschäft in China mit einem Umsatzanstieg von 46,1 Prozent.

Das **EBIT** des Segments **Pharma/Biologische Produkte** verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 85 Mio € auf 65 Mio €. Dieser Rückgang, der überwiegend auf den Patentablauf von Cipro® in den USA sowie auf hohe Markteinführungskosten für Levitra® zurückzuführen war, konnte durch gestiegene Umsätze bei einzelnen Produkten sowie durch Kosteneinsparungen nur teilweise kompensiert werden.

Consumer Care/Diagnostika	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung	2003	2004	Veränderung
in Mio €			in %			in %
Umsatzerlöse	800	843	5,4	1.598	1.613	0,9
Consumer Care	340	333	- 2,1	690	659	- 4,5
Diagnostika	460	510	10,9	908	954	5,1
Diagnostics Professional Testing Systems	321	340	5,9	628	643	2,4
Diagnostics Self Testing Systems	139	170	22,3	280	311	11,1
EBITDA*	251	169	- 32,7	559	307	- 45,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	191	107	- 44,0	436	188	- 56,9
Davon Sondereinflüsse	119	0		297	0	
Brutto-Cashflow*	214	104	- 51,4	458	213	- 53,5
Netto-Cashflow*	242	129	- 46,7	448	234	- 47,8

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Consumer Care/Diagnostika

In der Division **Consumer Care** ging der **Umsatz** bedingt durch den Verkauf des Haushaltsinsektizidgeschäfts um 2,1 Prozent auf 333 Mio € zurück. Portfolio- und währungsbereinigt konnten wir den Umsatz um 8,0 Prozent steigern. Hauptwachstumsmarkt war Nordamerika mit einem währungsbereinigten Wachstum von 11,7 Prozent. Neben Produktneueinführungen wie One-A-Day CarbSmart® zur Diät-Unterstützung entwickelte sich das mit Roche vertriebene Schmerzmittel Aleve® weiterhin positiv und nimmt mittlerweile in den USA den dritten Platz im OTC-Schmerzsegment ein.

Seit dem 1. Juni 2004 ist **Diagnostika** in zwei Divisionen aufgeteilt: **Diagnostics Professional Testing Systems** und **Diagnostics Self Testing Systems**. Damit sollen die beiden Divisionen eine größere Flexibilität in ihren jeweiligen Märkten erhalten, um ihren Besonderheiten – wie z.B. Kundenstruktur und Vertriebskanäle – besser gerecht zu werden. Die Division **Diagnostics Professional Testing Systems** konnte ihren Umsatz um 5,9 bzw. 8,9 Prozent in lokaler Währung steigern. Hauptursache waren die deutlichen Zuwächse der ADVIA-Centaur®-Produktlinie (+23,1 Prozent), insbesondere in den USA. Nach der erfolgreichen Einführung eines neuen Tests aus unserem ADVIA®-System zur Unterstützung der Diagnose von Hepatitis-B-Infektionen in Europa, Lateinamerika und Asien wurde er kürzlich auch von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zugelassen. Die Division **Diagnostics Self Testing Systems** verbesserte sich im 2. Quartal um 22,3 bzw. währungsbereinigt 27,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wesentlich dazu beigetragen haben die neu eingeführten Blutzucker-Messgeräte der Ascensia®-Dachmarke. Das Ascensia®-Contour-System ist mittlerweile erfolgreich in den USA, Kanada und Großbritannien auf dem Markt.

Consumer Care/Diagnostika	2. Quartal		Veränderung in %	Veränderung währungsbereinigt in %
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)			in %	in %
Europa	268	297	10,8	10,5
Nordamerika	342	366	7,0	14,3
Fernost/Ozeanien	81	77	- 4,9	- 4,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	109	103	- 5,5	1,9
Summe	800	843	5,4	9,5

Das starke Wachstum in Europa und Nordamerika resultierte aus der guten Entwicklung sowohl bei Consumer Care als auch bei den Diagnostika-Divisionen.

Die Entwicklung im weltweiten OTC-Markt wies unterschiedliche Tendenzen auf. Der US-Markt zeichnete sich durch eine leichte Abschwächung des Wachstums in nahezu allen OTC-Segmenten aus. Bayer konnte dagegen in den USA die Umsätze um 4,9 bzw. 11,8 Prozent in lokaler Währung steigern. Das Wachstum in Deutschland, dem größten OTC-Markt in Europa, war wesentlich durch die Gesundheitsreform beeinträchtigt. In anderen Ländern, wie z.B. Italien und Großbritannien, konnten wir am Marktwachstum mit Umsatzsteigerungen in Höhe von 23,2 bzw. 8,9 Prozent partizipieren.

Die positive Marktentwicklung im Self-Testing-Markt der USA hat sich fortgesetzt und war der wesentliche Grund für das weltweite Marktwachstum von 12 Prozent im 1. Halbjahr 2004. Alle großen Anbieter in dieser Branche haben von der Entwicklung in den USA profitiert, die höchsten Steigerungsraten konnte aber Bayer erzielen. Auch außerhalb der USA entwickelte sich Bayer überdurchschnittlich. Das weltweite Wachstum im Professional-Testing-Markt hat ca. 5 Prozent betragen. Auch hier gelangen uns Zuwächse deutlich über dem Markt.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Care/Diagnostika** verringerte sich aufgrund des im Vorjahresquartal enthaltenen Sonderertrags aus dem Verkauf des Haushaltsinsektizidgeschäfts in Höhe von 122 Mio € um 84 Mio € auf 107 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse konnten wir das EBIT deutlich um 35 Mio € bzw. 48,6 Prozent verbessern.

Animal Health in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	214	225	5,1	393	403	2,5
EBITDA*	52	52	0,0	100	89	- 11,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	45	45	0,0	85	77	- 9,4
Davon Sondereinflüsse	1	0		2	0	
Brutto-Cashflow*	49	33	- 32,7	90	59	- 34,4
Netto-Cashflow*	22	38	72,7	42	45	7,1

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Animal Health

Das Segment **Animal Health** konnte den **Umsatz** im Wesentlichen durch die erhöhte Nachfrage in Nordamerika um insgesamt 11 Mio € bzw. 5,1 Prozent auf 225 Mio € steigern. Währungsbereinigt entsprach dies einer Verbesserung um 8,8 Prozent. Unser neues Antiparasitikum Advantix® und das Kokzidiosemittel Baycox® 5% entwickelten sich weiterhin positiv. Das **EBIT** konnte mit 45 Mio € auf dem guten Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Animal Health	2. Quartal			
	2003	2004	Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)			in %	in %
Europa	66	71	7,6	7,1
Nordamerika	82	89	8,5	16,3
Fernost/Ozeanien	35	32	- 8,6	- 7,8
Lateinamerika/Afrika/Nahost	31	33	6,5	11,0
Summe	214	225	5,1	8,8

Bayer CropScience in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.567	1.642	4,8	3.228	3.374	4,5
Crop Protection	1.284	1.352	5,3	2.641	2.768	4,8
Insektizide	353	383	8,5	723	769	6,4
Fungizide	325	349	7,4	651	688	5,7
Herbizide	540	547	1,3	1.073	1.100	2,5
Seed Treatment	66	73	10,6	194	211	8,8
Environmental Science	215	216	0,5	420	402	- 4,3
BioScience	68	74	8,8	167	204	22,2
EBITDA*	232	341	47,0	877	897	2,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	37	159	•	484	538	11,2
Davon Sondereinflüsse	- 49	- 41		- 15	- 41	
Brutto-Cashflow*	154	192	24,7	670	539	- 19,6
Netto-Cashflow*	735	585	- 20,4	543	346	- 36,3

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Bayer CropScience

Nach einem starken 1. Quartal hat der Teilkonzern **Bayer CropScience** auch im 2. Quartal einen über Vorjahr liegenden **Umsatz** erzielt. Der Umsatz stieg um 75 Mio € bzw. 4,8 Prozent auf 1.642 Mio €; währungs- und portfoliobereinigt entsprach dies einer Verbesserung um 7,5 Prozent.

Der Geschäftsbereich **Crop Protection** erhöhte seinen Umsatz um 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal auf 1.352 Mio €.

Unsere umsatzstärkste Produktgruppe Confidor®/ Gaucho®/ Admire®/ Merit® lag im 2. Quartal 5,3 bzw. 10,7 Prozent in lokaler Währung über Vorjahr. Die Hauptgründe hierfür waren die für unsere Branche günstigen Wetterbedingungen sowie der teilweise in das 2. Quartal verlagerte Start des Insektizidgeschäfts.

Der Umsatz mit dem Fungizid Folicur® konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um 7,2 Prozent auf 104 Mio € gesteigert werden. Ursächlich hierfür waren sowohl die weiterhin notwendige Bekämpfung des Asiatischen Rosts in Brasilien als auch die Wetterbedingungen in Europa, die zu höheren Verkäufen für die Getreidebehandlung führten.

Aufgrund der geringeren Umsätze insbesondere in Kanada und den USA lag das Herbizid Puma® im 2. Quartal um 13,7 Prozent unter Vorjahr. Die Umsätze des Halbjahres lagen hingegen auf Vorjahresniveau.

Umsatzstärkste Bayer-CropScience-Produkte	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2004	Veränderung	Veränderung	2004	Veränderung	Veränderung
in Mio €		in %	währungs- bereinigt in %		in %	währungs- bereinigt in %
Confidor®/Gaucho®/Admire®/Merit® (Insektizide/Seed Treatment/Environmental Science)	158	5,3	10,7	329	- 5,2	- 0,6
Folicur®/Raxil® (Fungizide/Seed Treatment)	104	7,2	12,4	212	21,1	24,6
Puma® (Herbizide)	82	- 13,7	- 9,5	142	- 0,7	3,5
Basta®/Liberty® (Herbizide)	73	17,7	22,6	123	23,0	29,0
Betanal® (Herbizide)	64	- 5,9	- 1,5	116	- 3,3	0,0
FLINT®/Stratego®/Sphere® (Fungizide)	53	- 7,0	- 1,8	113	0,9	4,5
Decis®/K-Othrine® (Insektizide/Environmental Science)	54	5,9	9,8	92	10,8	14,5
Temik® (Insektizide)	20	- 20,0	- 24,0	68	36,0	46,0
Hussar® (Herbizide)	21	- 4,5	- 9,1	60	- 3,2	- 1,6
Axiom®/Define®/Epic® (Herbizide)	23	9,5	9,5	55	31,0	38,1
Gesamt	652	0,6	4,6	1.310	6,2	10,5
Anteil am Bayer-CropScience-Umsatz	39,7%			38,8%		

Erfreulich entwickelten sich die Umsätze mit unserem Herbizid Basta®, die wir im 2. Quartal, vor allem in Kanada, um insgesamt 17,7 Prozent auf 73 Mio € steigern konnten.

Unsere Fungizidumsätze mit FLINT® sind in einem schwierigen Marktumfeld in Westeuropa für die Wirkstoffgruppe der Strobilurine um 7,0 Prozent auf 53 Mio € zurückgegangen. Währungsbereinigt sank der Umsatz um 1,8 Prozent. Diesen Rückgang konnten wir jedoch durch die erfolgreiche Einführung der innovativen Getreidefungizidfamilie Proline® in Deutschland überkompensieren.

Der Geschäftsbereich **Environmental Science** lag mit einem Umsatz von 216 Mio € auf Vorjahresniveau; währungsbereinigt konnte eine Steigerung von 4,6 Prozent erzielt werden. Dies ist unter anderem auf höhere Umsätze mit Merit® im Bereich „Landschaftspflege“ und mit Produkten des „Home and Garden“-Geschäfts in den USA zurückzuführen.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **BioScience** stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 8,8 Prozent auf 74 Mio €. Einen wichtigen Beitrag zu diesem Zuwachs leisteten die Produkte InVigor® (Raps-Saatgut) und FiberMax® (Baumwolle-Saatgut) sowie das Geschäft mit Reis-Saatgut.

CropScience	2. Quartal		Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)			in %	in %
Europa	615	641	4,2	4,3
Nordamerika	507	551	8,7	15,7
Fernost/Ozeanien	222	228	2,7	3,0
Lateinamerika/Afrika/Nahost	223	222	-0,4	6,3
Summe	1.567	1.642	4,8	8,1

Auch im 2. Quartal konnte sich der positive Trend des weltweiten Pflanzenschutzmarktes fortsetzen.

Die Branche profitierte in Europa von günstigen Witterungsbedingungen. Allerdings waren die Umsätze in manchen Ländern durch hohe Lagerbestände aus dem Vorjahr belastet. Bayer erreichte in Europa eine Umsatzsteigerung von 4,2 Prozent und konnte sich insbesondere bei Fungiziden verbessern.

Auch in der Region Nordamerika entwickelte sich unser Geschäft im 2. Quartal vor allem aufgrund der guten Anbaubedingungen für die Hauptkulturen Getreide, Mais und Soja sehr positiv. Eine weitere Ursache für den Umsatzanstieg von 8,7 Prozent war das wetterbedingt vermehrte Auftreten von Schädlingen in Mais. Bereinigt um Währungskurs-effekte verbesserte sich der Umsatz um 15,7 Prozent.

In Asien blieb die Branchenentwicklung insbesondere in den Schlüsselmärkten Japan und Korea infolge des hohen Konkurrenz- und Preisdrucks unbefriedigend. Bayer konnte den Umsatz für die gesamte Region mit 2,7 Prozent moderat steigern.

Die Region Lateinamerika verzeichnete weiterhin ein kräftiges Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausweitung der Soja-Anbaufläche sowie das massive Auftreten des Asiatischen Rosts in Soja führten zu einer deutlichen Steigerung des Fungizideinsatzes, von dem auch Bayer profitieren konnte. Währungsbereinigt erreichten wir trotz eines rückläufigen Umsatzes in Nahost einen Anstieg von 6,3 Prozent für die gesamte Region.

CropScience konnte das **EBIT** im 2. Quartal um 122 Mio € auf 159 Mio € erhöhen. Die deutliche Ertragsverbesserung beruhte insbesondere auf dem erzielten Umsatzanstieg und der Realisierung weiterer Synergien aus der Integration des ACS-Geschäfts. Die Sonderaufwendungen von 41 Mio € beinhalteten vor allem Restrukturierungsaufwendungen für Werksschließungen in Großbritannien sowie Aufwendungen für rechtliche Risiken. Das bereinigte EBIT stieg damit um 114 Mio € auf 200 Mio €.

Bayer MaterialScience	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung	2003	2004	Veränderung
in Mio €	in %			in %		
Umsatzerlöse	1.854	2.091	12,8	3.721	3.968	6,6
EBITDA*	253	366	44,7	555	647	16,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	93	215	131,2	191	350	83,2
Davon Sondereinflüsse	- 38	0		- 51	0	
Brutto-Cashflow*	241	264	9,5	522	495	- 5,2
Netto-Cashflow*	174	141	- 19,0	337	193	- 42,7

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Bayer MaterialScience

Der Teilkonzern **Bayer MaterialScience** konnte im 2. Quartal mit 12,8 Prozent eine erfreuliche **Umsatzsteigerung** gegenüber dem Vorjahresquartal um 237 Mio € auf 2.091 Mio € erzielen; währungs- und portfoliobereinigt betrug das Wachstum 17,3 Prozent. MaterialScience erhöhte das **EBIT**, insbesondere wegen der verbesserten Ertragslage bei Polycarbonaten und Polyurethanen, um 122 Mio € bzw. 131,2 Prozent auf 215 Mio €. Bereinigt um Sondereinflüsse lag der Anstieg des EBIT bei 84 Mio € bzw. 64,1 Prozent.

Materials	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung	2003	2004	Veränderung
in Mio €	in %			in %		
Umsatzerlöse	694	800	15,3	1.389	1.500	8,0
Polycarbonates	417	489	17,3	847	919	8,5
Thermoplastic Polyurethanes	46	47	2,2	90	92	2,2
Wolff Walsrode	86	81	- 5,8	169	158	- 6,5
H.C. Starck	145	183	26,2	283	331	17,0
EBITDA*	88	140	59,1	190	232	22,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	78	136,4	68	110	61,8
Davon Sondereinflüsse	- 12	0		- 12	0	
Brutto-Cashflow*	85	104	22,4	178	179	0,6
Netto-Cashflow*	- 22	59	•	93	75	- 19,4

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Materials

Der **Umsatz** des Segments **Materials** lag im 2. Quartal mit einer Steigerung um 15,3 Prozent auf 800 Mio € deutlich über Vorjahr; währungs- und portfoliobereinigt betrug das Wachstum sogar 20,8 Prozent.

In diesem Segment verzeichnete der Bereich Polycarbonates ein sehr erfreuliches Wachstum um 72 Mio € bzw. 17,3 Prozent auf 489 Mio €. Hierzu trug im Wesentlichen die starke Nachfrage aus dem Bereich der optischen Speichermedien wie CDs und DVDs bei.

Auch H.C. Starck konnte in diesem Quartal mit 26,2 Prozent das Vorjahr deutlich übertreffen, vor allem aufgrund einer anhaltenden Belegung der Elektronikindustrie sowie Preissteigerungen bei einigen Produkten. In der Region Nordamerika konnten wir überproportionale Zuwächse verzeichnen.

Materials	2. Quartal		Veränderung in %	Veränderung währungs- bereinigt in %
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)			in %	in %
Europa	322	342	6,2	6,2
Nordamerika	148	178	20,3	27,7
Fernost/Ozeanien	180	228	26,7	31,2
Lateinamerika/Afrika/Nahost	44	52	18,2	23,0
Summe	694	800	15,3	18,3

Der Umsatz des Segments nahm im 2. Quartal in Europa um 6,2 Prozent zu, blieb damit aber wegen der verhaltenen konjunkturellen Entwicklung deutlich hinter dem Wachstum der anderen Regionen zurück.

In Nordamerika konnte Bayer von der dynamischen Wirtschaftsentwicklung profitieren und den Umsatz durch eine sehr gute Nachfrage nach unserem Polycarbonat Makrolon® um insgesamt 20,3 Prozent (27,7 Prozent in lokaler Währung) gegenüber dem Vorjahr steigern.

Die Region Fernost/Ozeanien verzeichnete aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage der Elektronikindustrie eine Zuwachsrate von 26,7 Prozent. Dabei spielten die hohen Umsätze mit Polycarbonaten im chinesischen Raum eine maßgebliche Rolle.

Das Segment **Materials** hat das **EBIT** vor allem durch die nachfragebedingt bessere Auslastung unserer Produktionsanlagen um 45 Mio € auf 78 Mio € im 2. Quartal verbessert. Erfolge unserer Einsparungsprogramme sowie der Wegfall noch im Vorjahr enthaltener Sonderaufwendungen trugen zusätzlich zu diesem Ergebnisanstieg bei. Die deutlich erhöhten Rohstoffkosten konnten nur teilweise durch eine Anhebung der Preise an die Kunden weitergegeben werden.

Systems in Mio €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung in %	2003	2004	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.160	1.291	11,3	2.332	2.468	5,8
Polyurethanes	797	912	14,4	1.587	1.732	9,1
Coatings, Adhesives, Sealants	296	323	9,1	616	624	1,3
Inorganic Basic Chemicals	58	51	- 12,1	110	100	- 9,1
Sonstiges	9	5	- 44,4	19	12	- 36,8
EBITDA*	165	226	37,0	365	415	13,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	60	137	128,3	123	240	95,1
Davon Sondereinflüsse	- 26	0		- 39	0	
Brutto-Cashflow*	156	160	2,6	344	316	- 8,1
Netto-Cashflow*	196	82	- 58,2	244	118	- 51,6

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Systems

Bayer verbesserte den **Umsatz** des Segments **Systems** um 11,3 Prozent auf 1.291 Mio € im Vergleich zum Vorjahr; währungs- und portfoliobereinigt erreichten wir eine Erhöhung um 15,3 Prozent.

Das Polyurethan-Geschäft hat sich mit einer Umsatzsteigerung von 14,4 Prozent erfreulich entwickelt. Der Bereich MDI hat hier seine Auslastung deutlich steigern können und produziert an der Kapazitätsgrenze. Aufgrund der unverändert hohen Rohstoffpreise wurden von fast allen Herstellern Preiserhöhungen vorgenommen. Die Ankündigung weiterer Preisanpassungen für das 3. Quartal führte bereits im 2. Quartal zu einer höheren Bevorratung durch unsere Abnehmer. Auch das Polyether-Geschäft trug mit Preis- und Mengensteigerungen zur Umsatzverbesserung bei.

Das Wachstum im Bereich Coatings, Adhesives, Sealants wurde im Wesentlichen durch die Produktlinie der aliphatischen und aromatischen Isocyanate (Beschichtungen für den Oberflächenschutz) erreicht.

Im Bereich der anorganischen Basischemikalien verringerte sich der Umsatz um 12,1 Prozent. Der Grund lag in den stark gesunkenen Preisen für Natronlauge.

Systems	2. Quartal		Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)				
Europa	535	575	7,5	7,6
Nordamerika	345	384	11,3	18,1
Fernost/Ozeanien	163	194	19,0	21,1
Lateinamerika/Afrika/Nahost	117	138	17,9	21,8
Summe	1.160	1.291	11,3	14,1

Die Region Europa erzielte trotz der stagnierenden Automobilindustrie eine erfreuliche Verbesserung der Umsätze um 7,5 Prozent auf 575 Mio €.

Nordamerika und Fernost verzeichneten insbesondere wegen der anhaltend hohen Nachfrage der Bauindustrie nach MDI für Isolier- und Dämmstoffe eine Umsatzsteigerung in lokaler Währung von 18,1 bzw. 21,1 Prozent.

Der Umsatz in der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost nahm hauptsächlich durch das gute Geschäft mit Polyurethanen währungsbereinigt um 21,8 Prozent zu. Lediglich in Lateinamerika lag das Wachstum aufgrund der verhaltenen Baukonjunktur nur im einstelligen Prozentbereich.

Systems verbesserte das **EBIT** im 2. Quartal um 77 Mio € auf 137 Mio €. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT steigerten wir um 51 Mio € bzw. 59,3 Prozent. Die gute Kapazitätsauslastung sowie erfolgreiche Kostensenkungsmaßnahmen haben maßgeblich zu diesem EBIT-Anstieg beigetragen. Die deutlich gestiegenen Rohstoffkosten, insbesondere für Benzol, konnten nur teilweise durch Preiserhöhungen ausgeglichen werden.

Lanxess	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2003	2004	Veränderung	2003	2004	Veränderung
in Mio €			in %			in %
Umsatzerlöse	1.451	1.592	9,7	2.960	3.070	3,7
Chemical Intermediates	272	288	5,9	546	570	4,4
Performance Chemicals	478	488	2,1	970	954	- 1,6
Engineering Plastics	333	424	27,3	683	810	18,6
Performance Rubber	340	371	9,1	696	695	- 0,1
Sonstige	28	21	- 25,0	65	41	- 36,9
EBITDA*	57	135	136,8	186	271	45,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 47	20	•	- 30	95	•
Davon Sondereinflüsse	- 23	- 31		- 25	- 31	
Brutto-Cashflow*	47	113	140,4	155	224	44,5
Netto-Cashflow*	- 74	78	•	- 123	16	•

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2

Lanxess

Der Teilkonzern **Lanxess** erzielte im 2. Quartal einen **Umsatz** in Höhe von 1.592 Mio € und lag damit um 141 Mio € bzw. 9,7 Prozent über Vorjahr; währungs- und portfoliobereinigt erreichten wir eine Umsatzsteigerung von 11,6 Prozent.

Der Umsatz von Chemical Intermediates erhöhte sich gegenüber dem 2. Quartal 2003 um 5,9 Prozent auf 288 Mio €. Umsatzsteigerungen haben wir insbesondere mit Basischemikalien in Nordamerika sowie mit anorganischen Pigmenten in Europa erzielt.

Lanxess	2. Quartal		Veränderung	Veränderung währungs- bereinigt
	2003	2004		
Umsatzerlöse nach Verbleib (in Mio €)				
Europa	782	820	4,9	4,7
Nordamerika	322	369	14,6	21,1
Fernost/Ozeanien	222	255	14,9	16,3
Lateinamerika/Afrika/Nahost	125	148	18,4	22,1
Summe	1.451	1.592	9,7	11,6

Performance Chemicals erzielte im 2. Quartal einen Umsatz von 488 Mio € und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent. Erfreulich nahmen die Verkäufe vor allem in den Bereichen Rhein Chemie, Material Protection Products und Ion Exchange Resins zu.

Der Umsatz von Engineering Plastics in Höhe von 424 Mio € übertraf das Vorjahresquartal um 27,3 Prozent. Wesentlich dazu beigetragen hat das Styrenics-Geschäft. Hier konnten wir sowohl die Absatzmengen erhöhen als auch gestiegene Rohstoffpreise teilweise an den Markt weitergeben.

Der Umsatz des Bereichs Performance Rubber lag mit 371 Mio € um 9,1 Prozent über Vorjahr. Bei Butyl Rubber konnten wir den Umsatz um 17,1 Prozent steigern. Bei Butadiene Rubber haben wir preis- und mengenbedingt einen Umsatzanstieg von 10,9 Prozent erzielt.

Das **EBIT** des Segments **Lanxess** beträgt im 2. Quartal 20 Mio € und lag damit um 67 Mio € über Vorjahr. Bereinigt um Sondereinflüsse konnten wir das EBIT um 75 Mio € verbessern. Das EBITDA stieg erfreulich um 78 Mio € auf 135 Mio €.

Finanzierungsrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004
Brutto-Cashflow*	903	831	2.330	1.815
Veränderung Working Capital	34	315	- 1.208	- 968
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	937	1.146	1.122	847
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 102	- 82	- 165	- 9
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	- 40	55	949	215
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 57	- 15	- 72	- 63
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1.318	- 977	- 1.093	- 1.135
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 159	- 67	- 237	- 72
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	- 421	224	978	- 73
Zahlungsmittel am Periodenanfang	2.165	2.440	767	2.734
Veränderung Währungskurse/Konzernkreis	- 16	- 2	- 17	5
Zahlungsmittel 30.6.	1.728	2.666	1.728	2.666
Wertpapiere und Schuldscheine	30	215	30	215
Flüssige Mittel laut Bilanz	1.758	2.881	1.758	2.881

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Finanzlage und Investitionen

Der Brutto-Cashflow ging im 2. Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahr um 72 Mio € bzw. 8,0 Prozent auf 831 Mio € zurück. Mindernd wirkten – neben höheren Auszahlungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Vor- und Frühruhestand – nicht-zahlungswirksame Erträge aus der Kürzung von Pensionsplänen in den USA (121 Mio €). Den Netto-Cashflow konnten wir hingegen infolge einer geringeren Mittelbindung im Working Capital um 22,3 Prozent bzw. 209 Mio € auf 1.146 Mio € steigern. Im 2. Quartal wurden Abschreibungen in Höhe von 627 Mio € ausgewiesen, für das Gesamtjahr rechnen wir mit Abschreibungen von etwa 2,3 Mrd €.

Im Rahmen der investiven Tätigkeit sind insgesamt Zahlungsmittel in Höhe von 55 Mio € zugeflossen. Darin enthalten sind Investitionsausgaben in Höhe von 237 Mio €, denen Zuflüsse aus Anlagenverkäufen in Höhe von 70 Mio € entgegenstehen. Die Zinseinnahmen und sonstigen finanziellen Einnahmen betragen 222 Mio €. Im 2. Halbjahr werden die Investitionen deutlich über dem Niveau des 1. Halbjahres (422 Mio €) liegen. Für das Gesamtjahr erwarten wir Investitionsausgaben in der Größenordnung von 1,4 Mrd €.

Aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 977 Mio € abgeflossen. Das resultierte aus Dividendenzahlungen in Höhe von 372 Mio €, einer Nettokreditrückzahlung in Höhe von 263 Mio € sowie Zinsausgaben in Höhe von 342 Mio €. Diese sanken im Wesentlichen aufgrund der Rückführung unserer Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel um 226 Mio € auf 2.666 Mio €. Unter Berücksichtigung der Wertpapiere und Schuldscheine verfügt der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 2.881 Mio €.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern lag zum 30. Juni 2004 bei 113.600. Das sind 1.800 weniger als zu Jahresbeginn. In Europa sank der Personalbestand um 1.300, in Nordamerika um 500 und in Fernost/Ozeanien um 100 Mitarbeiter. In der Region Lateinamerika/Afrika/Nahost stieg die Mitarbeiterzahl um 100. Zum 30. Juni des Vorjahres hat der Konzern 117.500 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand hat sich im 2. Quartal 2004 um 7,7 Prozent auf 1.858 Mio € verringert. Im gesamten Halbjahr lag er mit 3.708 Mio € um 5,3 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004
Umsatzerlöse	7.256	7.583	14.612	14.945
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	1.604	1.754	3.253	3.380
Kosten der umgesetzten Leistungen	- 4.143	- 4.494	- 8.114	- 8.470
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.113	3.089	6.498	6.475
Vertriebskosten	- 1.620	- 1.605	- 3.179	- 3.094
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 605	- 513	- 1.122	- 1.012
Allgemeine Verwaltungskosten	- 384	- 423	- 761	- 813
Sonstige betriebliche Erträge	296	262	717	391
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 325	- 286	- 582	- 603
Operatives Ergebnis (EBIT)	475	524	1.571	1.344
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	- 55	31	- 53	117
Finanzergebnis	- 197	- 278	- 390	- 435
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	278	246	1.181	909
Ertragsteuern	- 149	- 115	- 459	- 372
Ergebnis nach Steuern	129	131	722	537
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 1	- 3	- 8	- 9
Konzernergebnis	128	128	714	528
Ergebnis je Aktie (€)	0,18	0,18	0,98	0,72

¹ Entspricht Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio €

	30.6.2003	30.6.2004	31.12.2003
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	8.366	6.336	6.514
Sachanlagen	11.437	9.663	9.937
Finanzanlagen	2.261	1.689	1.781
	22.064	17.688	18.232
Umlaufvermögen			
Vorräte	6.534	6.151	5.885
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.860	5.988	5.071
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.313	3.079	3.854
	9.173	9.067	8.925
Flüssige Mittel	1.758	2.881	2.863
	17.465	18.099	17.673
Latente Steuern	742	1.310	1.298
Rechnungsabgrenzungsposten	357	274	242
Bilanzsumme	40.628	37.371	37.445
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	6.345	5.393	5.655
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital/Agio	4.812	4.812	4.812
Gewinnrücklagen	10.480	8.753	10.479
Konzernergebnis	714	528	- 1.361
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 981	- 1.514	- 1.699
Übriges Comprehensive Income	98	27	- 18
	15.123	12.606	12.213
Anteile anderer Gesellschafter	129	100	123
Fremdkapital			
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.044	6.671	7.113
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	83	105	98
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	4.992	5.020	5.072
Andere langfristige Rückstellungen	1.249	1.410	1.343
	13.368	13.206	13.626
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.992	2.699	2.313
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.983	2.079	2.265
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.950	1.709	2.361
Kurzfristige Rückstellungen	2.424	2.903	2.448
	9.349	9.390	9.387
	22.717	22.596	23.013
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	2.844	3.314	2.933
Latente Steuern	2.194	1.435	1.462
Rechnungsabgrenzungsposten	465	634	634
Bilanzsumme	40.628	37.371	37.445

Eigenkapitalentwicklung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio €

	Gezeichnetes Kapital/Agio	Gewinn- rücklagen	Konzern- ergebnis	Währungs- umrechnung	Übriges Compre- hensive Income	Summe
31.12.2002	4.812	10.076	1.060	- 593	- 20	15.335
Dividendenzahlungen			- 657			- 657
Thesaurierung		404	- 403			1
Währungsänderungen				- 388		- 388
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					118	118
Konzernergebnis			714			714
30.6.2003	4.812	10.480	714	- 981	98	15.123
31.12.2003	4.812	10.479	- 1.361	- 1.699	- 18	12.213
Dividendenzahlungen			- 365			- 365
Thesaurierung		- 1.726	1.726			0
Währungsänderungen				185		185
Sonstige Eigenkapitalveränderungen					45	45
Konzernergebnis			528			528
30.6.2004	4.812	8.753	528	- 1.514	27	12.606

Kennzahlen nach Segmenten

2. Quartal

Bayer HealthCare

Bayer CropScience

Segmente
in Mio €

	Pharma/ Biologische Produkte		Davon Discontinuing Operations Plasma		Consumer Care/ Diagnostika		Animal Health		CropScience	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse	1.190	1.040	153	162	800	843	214	225	1.567	1.642
– Veränderung in €	2,0%	– 12,6%			–17,6%	5,4%	0,9%	5,1%	44,7%	4,8%
– Veränderung in Landeswährung	15,2%	– 11,4%			–4,2%	9,5%	15,1%	8,8%	58,0%	8,1%
Innenumsatzerlöse	14	20			2	3	0	1	21	16
Operatives Ergebnis (EBIT)	150	65	– 8	11	191	107	45	45	37	159
Umsatzrendite	12,6%	6,3%			23,9%	12,7%	21,0%	20,0%	2,4%	9,7%
Brutto-Cashflow*	175	74	2	22	214	104	49	33	154	192
Netto-Cashflow*	–152	166	–28	4	242	129	22	38	735	585
Abschreibungen	56	55	7	12	60	62	7	7	195	182

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

2. Quartal

Bayer MaterialScience

Lanxess

Segmente
in Mio €

	Materials		Systems		Discontinuing Operations Lanxess		Überleitung		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse	694	800	1.160	1.291	1.451	1.592	180	150	7.256	7.583
– Veränderung in €	– 7,3%	15,3%	– 1,4%	11,3%	– 11,9%	9,7%			– 3,3%	4,5%
– Veränderung in Landeswährung	2,9%	18,3%	9,5%	14,1%	– 5,3%	11,6%			7,3%	7,1%
Innenumsatzerlöse	11	12	65	97	28	73	– 141	– 222		
Operatives Ergebnis (EBIT)	33	78	60	137	– 47	20	6	– 87	475	524
Umsatzrendite	4,8%	9,8%	5,2%	10,6%	– 3,2%	1,3%			6,5%	6,9%
Brutto-Cashflow*	85	104	156	160	47	113	23	51	903	831
Netto-Cashflow*	– 22	59	196	82	– 74	78	– 10	9	937	1.146
Abschreibungen	55	62	105	89	104	115	63	55	645	627

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Kennzahlen nach Segmenten

1. Halbjahr

Segmente in Mio €	Bayer HealthCare						Bayer CropScience			
	Pharma/ Biologische Produkte		Davon Discontinuing Operations Plasma		Consumer Care/ Diagnostika		Animal Health		CropScience	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse	2.321	2.216	293	310	1.598	1.613	393	403	3.228	3.374
– Veränderung in €	– 4,2%	– 4,5%			– 16,8%	0,9%	– 5,3%	2,5%	65,6%	4,5%
– Veränderung in Landeswährung	8,6%	0,3%			– 2,8%	6,9%	8,9%	7,8%	77,7%	8,6%
Innenumsatzerlöse	22	21			3	4	1	2	32	31
Operatives Ergebnis (EBIT)	353	229	– 23	22	436	188	85	77	484	538
Umsatzrendite	15,2%	10,3%			27,3%	11,7%	21,6%	19,1%	15,0%	15,9%
Brutto-Cashflow *	364	197	– 5	33	458	213	90	59	670	539
Netto-Cashflow *	– 45	84	– 42	– 25	448	234	42	45	543	346
Abschreibungen	111	96	14	12	123	119	15	12	393	359

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

1. Halbjahr

Segmente in Mio €	Bayer MaterialScience				Lanxess		Überleitung		Konzern	
	Materials		Systems		Discontinuing Operations Lanxess		Überleitung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse	1.389	1.500	2.332	2.468	2.960	3.070	391	301	14.612	14.945
– Veränderung in €	– 3,1%	8,0%	– 3,4%	5,8%	– 8,3%	3,7%			– 0,8%	2,3%
– Veränderung in Landeswährung	7,5%	12,9%	7,7%	10,4%	– 0,8%	6,8%			9,8%	6,6%
Innenumsatzerlöse	21	25	100	165	138	158	– 317	– 406		
Operatives Ergebnis (EBIT)	68	110	123	240	– 30	95	52	– 133	1.571	1.344
Umsatzrendite	4,9%	7,3%	5,3%	9,7%	– 1,0%	3,1%			10,8%	9,0%
Brutto-Cashflow *	178	179	344	316	155	224	71	88	2.330	1.815
Netto-Cashflow *	93	75	244	118	– 123	16	– 80	– 71	1.122	847
Abschreibungen	122	122	242	175	216	176	131	111	1.353	1.170

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Kennzahlen nach Regionen

2. Quartal

Regionen in Mio €	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.098	3.254	2.299	2.293	1.116	1.240
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	3.443	3.653	2.317	2.302	965	1.064
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	977	1.096	420	444	142	146
– Veränderung in €	– 2,1%	6,1%	– 1,5%	– 0,6%	– 10,6%	10,3%
– Veränderung in Landeswährung	– 1,2%	6,1%	16,7%	4,9%	4,8%	11,9%
Innenumsatzerlöse	963	951	518	532	72	60
Operatives Ergebnis (EBIT)	159	239	145	155	94	120
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	– 21	5	– 46	3	8	31
Umsatzrendite	4,6%	6,5%	6,3%	6,7%	9,7%	11,3%
Brutto-Cashflow*	421	414	334	247	90	111

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

2. Quartal

Regionen in Mio €	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	743	796			7.256	7.583
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	531	564			7.256	7.583
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	65	68			1.604	1.754
– Veränderung in €	– 4,7%	6,2%			– 3,3%	4,5%
– Veränderung in Landeswährung	19,0%	14,6%			7,3%	7,1%
Innenumsatzerlöse	45	38	– 1.598	– 1.581		
Operatives Ergebnis (EBIT)	135	61	– 58	– 51	475	524
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	4	– 8			– 55	31
Umsatzrendite	25,4%	10,8%			6,5%	6,9%
Brutto-Cashflow*	111	66	– 53	– 7	903	831

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Kennzahlen nach Regionen

1. Halbjahr

Regionen in Mio €	Europa		Nordamerika		Fernost/ Ozeanien	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	6.450	6.569	4.416	4.388	2.287	2.362
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	7.154	7.307	4.499	4.466	1.933	2.020
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	1.950	2.036	888	930	284	283
– Veränderung in €	2,7%	2,1%	– 4,0%	– 0,7%	– 3,7%	4,5%
– Veränderung in Landeswährung	3,4%	2,3%	14,0%	9,1%	10,3%	9,6%
Innenumsatzerlöse	2.070	2.053	982	968	131	111
Operatives Ergebnis (EBIT)	998	794	247	294	199	210
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	4	78	– 85	– 1	18	36
Umsatzrendite	14,0%	10,9%	5,5%	6,6%	10,3%	10,4%
Brutto-Cashflow*	1.356	1.073	649	420	204	209

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

1. Halbjahr

Regionen in Mio €	Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.459	1.626			14.612	14.945
Außenumsatzerlöse – Sitz der Gesellschaften	1.026	1.152			14.612	14.945
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	131	131			3.253	3.380
– Veränderung in €	– 5,0%	12,3%			– 0,8%	2,3%
– Veränderung in Landeswährung	27,0%	19,6%			9,8%	6,6%
Innenumsatzerlöse	82	74	– 3.265	– 3.206		
Operatives Ergebnis (EBIT)	233	160	– 106	– 114	1.571	1.344
<i>Davon Discontinuing Operations</i>	10	4			– 53	117
Umsatzrendite	22,7%	13,9%			10,8%	9,0%
Brutto-Cashflow*	202	145	– 81	– 32	2.330	1.815

* Zur Definition siehe Kennzahlen Bayer-Konzern, Seite 2
Vorjahreswerte angepasst (Details siehe Anhang, Seite 29)

Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2004

Grundlagen und Methoden

Der nicht geprüfte Abschluss des 2. Quartals 2004 wurde wie der Jahresabschluss 2003 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die im Anhang des Jahresabschlusses 2003 gegebenen Erläuterungen gelten entsprechend. Zusätzlich wurde IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ angewandt.

Zur Erhöhung der Transparenz unserer Berichterstattung haben wir zum 1. Januar 2004 die Zuordnung einzelner Aufwands- und Ertragskomponenten im Zusammenhang mit fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen geändert. Im Rahmen der Bilanzierung „leistungsorientierter Pensionspläne“ (Defined Benefit Plans) wurden bei den fondsfinanzierten Leistungszusagen bis einschließlich 31. Dezember 2003 grundsätzlich sämtliche Aufwendungen und Erträge per Saldo im operativen Ergebnis erfasst. Nur der Zinsaufwand bei rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen wurde als sonstiger finanzieller Aufwand im Finanzergebnis berücksichtigt. Die Zinskomponente (interest costs) wird seit dem 1. Januar 2004 vollständig, d.h. auch bei fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen, im Finanzergebnis gezeigt. Gleiches gilt für die Erträge aus Planvermögen (return on plan assets). Aufgrund der Ausweisänderung ist das operative Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 um 84 Mio € erhöht und das Finanzergebnis um 84 Mio € reduziert worden. Der Effekt entfällt ungefähr gleichverteilt auf die einzelnen Quartale und betrifft alle Segmente.

Ferner haben wir ebenfalls zum 1. Januar 2004 aus Transparenzgründen eine Änderung bei der Berechnung des Brutto-Cashflows vorgenommen. Die Überleitung vom operativen Ergebnis zum Brutto-Cashflow enthält nun die Veränderung der Pensionsrückstellungen. Bisher war darüber hinaus auch die Veränderung der sonstigen langfristigen Rückstellungen im Brutto-Cashflow enthalten, welche nun bei der Überleitung des Brutto-Cashflows zum Netto-Cashflow berücksichtigt wird. Der Netto-Cashflow bleibt hiervon unberührt. Diese Maßnahmen erleichtern einen direkten Abgleich der Veränderungen der Pensionsrückstellungen mit den entsprechenden Bilanzpositionen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentdarstellung wurde zum 1. Januar 2004 gegenüber dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 an die Neuausrichtung des Konzerns angepasst. Unseren Teilkonzern Bayer MaterialScience zeigen wir in den beiden Segmenten Materials und Systems. Das Segment Lanxess weisen wir unter den Discontinuing Operations aus, da wir beabsichtigen, dieses Geschäft Anfang 2005 an die Börse zu bringen.

Leverkusen, 25. August 2004

Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bekanntgabe Ergebnis 1. Halbjahr

Dienstag, 31. August 2004

Investorenkonferenz London

Dienstag, 31. August 2004

Herbst-Pressekonferenz

Donnerstag, 25. November 2004

Herbst-Investorenkonferenz

Donnerstag/Freitag, 25./26. November 2004

Frühjahrs-Pressekonferenz

Dienstag, 15. März 2005

Frühjahrs-Investorenkonferenz

Dienstag/Mittwoch, 15./16. März 2005

Hauptversammlung 2005

Freitag, 29. April 2005

Auszahlung der Dividende

Montag, 2. Mai 2005

Herausgeber

Bayer AG
Konzernkommunikation
51368 Leverkusen

Redaktion

Ute Bode
Telefon 02 14/30 - 5 89 92
E-Mail: ute.bode.ub@bayer-ag.de

Investor Relations

Peter Dahlhoff
Telefon 02 14/30 - 3 30 22
E-Mail: peter.dahlhoff.
pd1@bayer-ag.de

Vertrieb

Rolf-Carol Engelhardt
Telefon 02 14/30 - 7 18 16
E-Mail: rolf-carol.engelhardt.
re@bayerindustry.de

Bayer im Internet

www.bayer.de

Wenn Sie den Aktionärsbrief in Zukunft nicht mehr in gedruckter, sondern in Form eines E-Mail-Service erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Redaktion.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Angaben werden durch Wörter wie „glaubt“, „geht davon aus“ oder „erwartet“ bzw. durch ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance unserer Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen in die Zukunft gerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Konjunkturrückgänge in den Branchen, in den wir unsere Geschäftstätigkeiten betreiben;
- neue bzw. geänderte Vorschriften, die unsere Betriebskosten erhöhen oder anderweitig unsere Profitabilität verringern;
- Steigerung unserer Rohstoffkosten, insbesondere wenn wir diese Kosten nicht an unsere Kunden weiterleiten können;

- Ablauf oder Reduzierung des Patentschutzes für unsere Produkte;
- Haftung, vor allem im Zusammenhang mit Umweltgesetzen und aus Produkthaftungsansprüchen;
- Wechselkursschwankungen sowie Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage; und
- sonstige in dieser Publikation genannte Faktoren.

Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie an die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Vor dem Hintergrund dieser Ungewissheiten raten wir dem Leser davon ab, sich zu sehr auf derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu verlassen. Wir übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.